

Weisung 1

12. April 2010
20.10.01



Betriebsbeitrag an die Stiftung grow

Antrag des Stadtrates an den Gemeinderat

1. Für die Neupositionierung von grow wird ein Kredit von Fr. 240'000.--, verteilt auf drei Jahre 2010 bis 2012, bewilligt.

Bericht

1. Geschichte

Im Jahre 2001 wurde das Projekt grow (Gründerorganisation Wädenswil) durch die Stadt, die Hochschule Wädenswil (heute ZHAW, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften), die Tuwag Immobilien AG sowie die Standortförderung Zimmerberg Sihltal mit Unterstützung des Industrie- und Arbeitgebervereins Wädenswil/oberer Zürichsee (heute Arbeitgeberverein Zürichsee-Zimmerberg AZZ) und dem örtlichen Handwerker- und Gewerbeverein initiiert. Ziel von grow war die Unterstützung von Jungunternehmen durch Zurverfügungstellung von Infrastruktur zu günstigen Konditionen sowie das Vermitteln von Kontakten mit Hilfestellung bei konkreten unternehmerischen Fragen.

Die Erfahrung zeigte, dass es für Jungunternehmen trotz innovativen Ideen schwierig ist, das erforderliche Startkapital zu beschaffen und die finanzielle Beihilfe immer mehr ein Bedürfnis wurde. Daraus entstand die Idee, eine Stiftung zu gründen, was am 25. Juni 2004 auch erfolgte. Der Stiftungszweck sieht vor, Jungunternehmen in der näheren Umgebung der ZHAW aktiv zu fördern. Die Stadt Wädenswil hat sich zu Lasten des Fonds für gemeinnützige Zwecke mit Fr. 150'000.-- beteiligt. Insgesamt kam ein Stiftungskapital von Fr. 397'000.-- zusammen. Mit diesem Stiftungskapital können Jungunternehmen für die Startphase Darlehen gewährt werden. Der Stiftungsrat prüft die Business-Idee und vereinbart die entsprechenden Rückzahlungskonditionen.

2. Ausgangslage

Im Tuwag-Areal wurde zur Verwirklichung des Förderungsprojekts ein Teil der Liegenschaft reserviert. Die Büros und wo nötig die Laboreinrichtungen werden Jungunternehmern/innen zu preiswerten Bedingungen angeboten. Die Nähe zur Hochschule respektive zur heutigen ZHAW wurde von Anfang an als ideal erachtet. Die Jungunternehmen profitieren vom Knowhow der Wissenschaft und können gewisse Labor-Infrastrukturen der Hochschule gegen Entschädigung mitbenutzen.

Die durchschnittliche Belegung der Räumlichkeiten durch Jungunternehmen liegt seit 2002 bei plus/minus 7-10 Mieter/-innen. Davon beanspruchen max. 3-5 Start-ups-Darlehen im Rahmen von rund Fr. 25'000.-- bis Fr. 36'000.--. Als Erfolg beschäftigten ehemalige grow-Firmen im 2009 ca. 60 bis 70 Mitarbeitende.

Im 2008 stiessen keine neuen Jungunternehmen zu grow. Dies hauptsächlich deshalb, weil wegen der Umstrukturierung der HSW (Hochschule Wädenswil) in ZHAW die personellen Ressourcen für die Akquisition und Betreuung nicht mehr zur Verfügung standen. Der Stiftungsrat hat sich daraufhin Gedanken gemacht, wie man die Idee erneuern bzw. wiederbeleben könnte. Insbesondere überlegte er sich, was die effektiven Bedürfnisse der Start-ups sind und welche Konzepte gleichartige Institutionen verfolgen.

Der Stiftungsrat besichtigte darauf den Technopark Winterthur und das Biotop Schlieren und liess sich die Institutionen erklären, welche mit grosser Unterstützung der Städte und des Kantons errichtet worden sind. Diese erfolgreichen Zentren für Jungunternehmen funktionieren sehr erfolgreich, einerseits weil sie ein beträchtliches Kapital hinter sich vereinigen und andererseits über ein grosses Raumangebot verfügen. Zudem steht ein Coach bzw. Geschäftsführer zur Seite, der als Promotor der Idee sowie als Ansprechperson tätig ist. Eine solche Person kann den Jungunternehmern wichtige Kontakte vermitteln, Tipps bei Fragen geben, usw.

Zwar ist die Idee von grow nicht in allen Belangen mit einem Technopark Winterthur oder einem Biotop in Schlieren vergleichbar. Grow ist im Kanton Zürich in diesem Sinne einzigartig, weil es dank der Nähe zur Hochschule wichtige Synergien für Jungunternehmer/innen in den Bereichen Life Sciences (Biotechnologie, Chemie, Lebensmitteltechnologie, Umweltingenieurwesen) und Facility Management ermöglicht. Nur das grow kann Räume mit Büros und Labors sowie einem Anschluss an die Labors der ZHAW anbieten. Der Bedarf scheint deshalb unbestritten. Erklärtes Ziel des Stiftungsrats ist es, ein gut funktionierendes grow-Center für 10 bis 15 Jungfirmen zu schaffen, welches sowohl Start-ups im Life Science-Bereich als auch Jungunternehmen aus anderen Branchen, z.B. Facility Management offen steht.

Zentral für den Neuaufbau ist die Einrichtung einer Geschäftsstelle, was sich auch in einer Umfrage bei den aktuellen Grow-Mietern/innen ergeben hat. Es fehle eine Vermittlungsperson, die sie unterstützen könnte bei den zahlreichen Fragen im Zusammenhang mit der Geschäftsgründung. Angeregt wurde eine organisierte Koordination zwischen den Jungunternehmen im grow mit der ZHAW für gemeinsame Veranstaltungen sowie zu Fragen der Vernetzung und Geschäftsgründung. Die Ansiedlung von neuen Start-ups von ausserhalb der ZHAW ist wichtiger Bestandteil des Auftrags der Geschäftsstelle. Gleichzeitig wäre wünschbar, wenn diese Ansprechperson den Jungunternehmen die Fördergefässe des Bundes näher bringen könnte (KTI, Venture Lab). Vorgesehen ist die Anstellung eines Geschäftsführers im Umfang von 20%, welcher seine Tätigkeit vorwiegend vor Ort ausführt und somit unmittelbar präsent ist.

3. Zielsetzungen

Grow will sich neu positionieren und aus dem grow wachsende Firmen in der Region behalten. Jungen Firmen sollen erstklassige Erfolgchancen und Arbeitsmöglichkeiten geboten und – sofern gewünscht – eine enge Zusammenarbeit mit der ZHAW ermöglicht werden. Grow unterstützt Firmen aktiv in der Entwicklung einer professionellen Organisation dank einem effektiven “on the job“-Coaching und Begleitprozess.

Als Gegenleistung verhelfen grow-Firmen zur wirtschaftlichen und technologischen Entwicklung der Region Wädenswil.

4. Beteiligungen

Die ZHAW beteiligt sich am Projekt in der Grössenordnung von Fr. 240'000.-- mit Personalressourcen und Infrastruktur, zum Beispiel in der Geschäftsleitung des grow, durch Mitarbeit in der Transferstelle und der Kommunikationsabteilung. Die Tuwag ihrerseits stellt Personalressourcen und Infrastruktur im Umfang von Fr. 180'000.-- zur Verfügung, z.B. Immobilienleitung, Sekretariat grow, Büro Geschäftsführer. Die ZHAW und Tuwag haben ihre Beiträge verbindlich zugesichert, falls die Stadt als Finanzpartner mitmache. Der von der Stadt erwartete Betrag dient hauptsächlich dazu, eine teilzeitliche Anstellung eines Geschäftsführers zu ermöglichen, was für die Weiterführung von grow als unerlässlich erscheint. Der Beitrag ist als Rahmenkredit für drei Jahre vorgesehen; dann soll erneut Bilanz gezogen werden.

5. Schlussbemerkung

Der Stadtrat erachtet die wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeit für Jungunternehmen in Wädenswil als sehr wichtig und sinnvoll und ersucht den Gemeinderat, den Kredit zu bewilligen. Der Nutzen und die Synergien mit der ZHAW sind optimal und bekräftigen Wädenswil als Bildungsstandort.

12. April 2010

hku/lei

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter, Stadtpräsident

Lucia Eigensatz, Stadtschreiber-Stellvertreterin

Referent des Stadtrates

Stadtpräsident Philipp Kutter